

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 26: Sondernummer Presse

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stadt versteht man üblicherweise eine Ortschaft mit 100 000 und mehr Einwohnern. Auf dem Lande müßte er vorsichtiger formulieren, weil sonst die Betroffenen und ihre Freunde und Verwandten das Blatt abbestellen würden und es dem Verleger so ergehen könnte wie jenem amerikanischen Verleger-Chefredaktor, der vom Fenster aus einen Leichenzug vorüberziehen sah und zu seiner Bürohilfe sagte: «Hoffentlich ist das nicht unser einziger Abonnent!»

Wie gesagt: Kollege Ypsilon darf munter drauflosschreiben, so gedämpft wie stilisiert zwischendurch sogar die Wahrheit. Ein schöner Beruf! Allerdings braucht er dazu ein dickes Fell; das hat er glücklicherweise. Es sind namentlich die Zuschriften, die ihm sonst arg zusetzen würden. Wie immer er urteilt: Allen kann er es nicht recht machen.

Die Koloraturistin Maryetta Piepsindieluft zum Beispiel, die er des Unreinsingens bezichtigte, läßt ihn schriftlich wissen, er sei eine Niete und auf keinen Fall kompetent, was schon daraus hervorgehe, daß er ihren Namen Maryetta «Marietta» schreibe.

Wenn Kollege Ypsilon den Schauspieler Magermeier (oder ähnlich) verreißt, die Schauspielerin Kibakowsky (oder ähnlich) aber röhmt, dann sitzt er in den Nesseln. In Zuschriften wird ihm vorgeworfen, er achtet zweifellos mehr auf wohlgeformte Frauenbeine als auf schauspielerisches Können. Oder: «Hat die Kibakowsky Sie etwa gar zum Nachtessen eingeladen oder Ihnen gar Avancen gemacht? Ihre Kritik riecht jedenfalls danach.»

Wenn Kollege Ypsilon aber den Magermeier röhmt und die Kibakowsky verreißt, ist ihm das Nesselbett ebenfalls sicher. Zuschrift: «Herr Kritiker (sehr geehrter wäre übertrieben), vom Theater verstehen Sie wohl knapp so viel wie eine Kuh von Subventionspolitik. Sie schreiben genau das Gegenteil dessen, was wahr ist: Die Kibakowsky spielt gut, der Magermeier schlecht! Sind Sie wohl verheiratet? Ich denke: eher nicht. Möglicherweise haben Sie etwas gegen Frauen. Vielleicht ziehen Sie Männer vor, im Theater und auch sonst. Ihr bitter enttäuschter Leser...» (Unterschrift unleserlich).

Wenn indes Kollege Ypsilon sowohl den Magermeier als auch die Kibakowsky verreißt, schreibt ihm bestimmt jemand: «Wer so wenig vom Theater versteht wie Sie, sollte sich nach einem Beruf umsehen, der seiner Begabung entspricht. Wie wär's mit Schuhputzer im Bahnhof?»

Wenn aber Kollege Ypsilon sowohl den Magermeier als auch die Kibakowsky lobt, ändert das gar nichts. Einer sp... ähh, ich wollte sagen: Einer schreibt immer. Nämlich: «Wer so wenig vom Theater versteht wie Sie, sollte sich...» (siehe oben!)



*Der Dienst ist manchmal sehr beschwerlich.
Doch sagen wir es frei und ehrlich:
Wenn die Corina glüht am Munde,
Gibt es auch manche schöne Stunde!*

5 Corina-Zigarren Fr. —.85



Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.



68.13.4

Sie haben völlig recht: für eine minVitin-Mahlzeit braucht es kein Besteck!

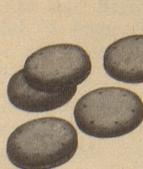
minVitin ist die extraleichte Mahlzeit für unsere Tage! Einfacher geht's nicht mehr: Sie brauchen weder Messer, noch Gabel, noch Teller. Schnell ein paar minVitin-Biskuits – oder einen Becher flüssiges minVitin – und Sie haben Ihrem Körper genau jene Wirkstoffe gegeben, die er wirklich braucht.

Gleichzeitig tun Sie erst noch etwas für Ihre schlanke Linie. Auch Sie brauchen minVitin – um schlank zu werden, um schlank zu bleiben.

Denn Sie wissen: schlanke Leute leben länger!

minVitin bringt viel Abwechslung in Ihren Speisezettel!

minVitin Biskuits
mit 24 Biskuits
(6 Biskuits = 1 Mahlzeit)



minVitin ist in
Apotheken und
Drogerien erhältlich.

minVitin

Dr. A. Wander AG Bern

minVitin «süß»
Aromen: Kaffee, Schokolade,
Vanille
Portionenpackungen mit
4 und 10 Beuteln
(1 Beutel = 1 Mahlzeit)
minVitin «gewürzt»
Portionenpackung mit 4 Beuteln
(1 Beutel = 1 Mahlzeit)

